



SUCHT
PRÄVENTION
BEZIRKE AFFOLTERN UND DIETIKON

Alk-Tschegger – ein Präventionsprojekt der offenen Jugendarbeit

Marco Müller, Leiter Jugendarbeit Oberamt, ZH
Franziska Schaub, Fachmitarbeiterin Suchtprävention
Bezirke Affoltern und Dietikon, ZH

nationale Tagung «Wie begegnen sich Sucht und Soziale Arbeit im Alltag?», 01.03.16, Biel

Workshop - Inhalt

- Vorstellen von «Alk-Tschegger» - das Projekt
- Austausch in Kleingruppen
- Zusammenfassung und Abschluss im Plenum
- *Pause* -> Gelegenheit «Alk-Tschegger – ein Spiel mit Fakten» anzusehen und zu spielen...

Alk-Tschegger – das Projekt

- **Ausgangslage:** Auffälligkeiten -> regionales Projekt
- **Ziel:** Sensibilisieren & Thematisieren
- **Vorgehen:** Zusammenarbeit JA & Fachstellen, gemeinsame Haltung, verschiedene Info-Kanäle
- **Rahmen:** 1 Monat; 2 Pflichtmodule, 5 Wahlmodule, Abschlussparty, Alk-Tschegger-Ausweis
- **Teilnehmende:** 52 Jugendliche (15 mit Ausweis)

RJS
PROJEKT
THEMA
ALK-PRÄVENTION

MÄRZ/APRIL
2012

**ALK
TSCHEGGER**

FÜR ALLE AB DER
OBERSTUFE

MACH MIT UND LERNE ALLES
ZUM THEMA ALKOHOL

2 PFLICHTMODULE

- RAUSCHBRILLENPARCOUR
- SPIEL MIT FAKTEN

5 WAHLMODULE

- ANTI-ALK CLIP
- BRAUEREIFÜHRUNG
- FAHRSIMULATOR
- BESUCH WWW
- INTERVIEW

WERD **ALKTSCHEGGER NR.1**
UND GEWINNE EINEN SENSATIO-
NELLEN PREIS BEI DER ABSCHLUSS

PARTY am **20.4.**

ALLE INFOS & DIE ANMELDUNG FINDEST DU BEI FACEBOOK: ALKTSCHIEGGER Mmxii ODER DEINEM JUGI

CONTACT **okaj** **SIICHT** **PRÄVENTION** **2**

Jugendberatung Bezirk Alfföhrn
Bezirks Jugendförderung



MODULBESCHRIEBE

1. RAUSCHBRILLENPARCOUR

MIT BRILLEN DIE EINEN ALKOHOLRAUSCH SIMULIEREN MUSST DU EINEN PARCOUR ABSOLVIEREN

2. FAHRSIMULATOR

SIMULIERT DAS TÖFFFAHREN IM ALKOHOLISIERTEM ZUSTAND

3. BRAUEREIFÜHRUNG

IHR BESUCHT MIT UNS DIE BRAUEREI IN BAAR

4. SPIEL MIT FAKTEN

IN DIESEM MODUL ERFAHRT IHR SPIELERISCH ALLES ÜBERS THEMA ALKOHOL

5. ANTI-ALK CLIP

DREHT EINEN VIDEOCLIP GEGEN ALKOHOL "OHNE GEHTS AUCH"

6. BESUCH DES WWW

IHR BESUCHT MIT UNS EINE EINRICHTUNG FÜR ALKOHOLABHÄNGIGE ERWACHSENE

7. INTERVIEW

INTERVIEW MIT EINEM ERWACHSENEN ZUM THEMA ALKOHOL (MIT HILFE EINES FRAGEBOGENS)

2 PFLICHT + 2 WAHLMODULE = ALKTSCHEGGERAUSWEIS

ALLE DIE EINEN ALKTSCHEGGERPASS HABEN BEKOMMEN EIN GETRÄNK AUF DER SIR COLLIN ABSCHLUSSPARTY GRATIS.

DIE TEILNEHMER MIT DEN MEISTEN BESUCHTEN MODULEN NEHMEN AN DER PREISVERLOSUNG TEIL.



Alk-Tschegger – Spiel mit Fakten



Alk-Tschegger – Spiel mit Fakten



Bewährtes

- Wissensvermittlung auf spielerische Art / Rollenspiele
- Regt zu Diskussionen an
- Kann auch nach dem Projekt noch gespielt werden
- Fragen, Rollenspiele & Diskussionsthemen können erweitert werden.



Fragliches



Erkenntnisse

- Eignet sich für den Einsatz in verschiedenen Settings
- Rolle des Spielleiters / der Spielleiterin ist zentral

Rauschbrillen-Parcours



Rauschbrillen-Parcours



Bewährtes

- Hoher Erlebnis- und auch Spassfaktor
- Zentraler Ort zieht 'Laufkundschaft' an



Fragliches

- Nahe bei Strasse – Sicherheit ?



Erkenntnisse

- Steht der Spass zu stark im Vordergrund, kann der Bezug zum Alkoholkonsum verloren gehen
- Wichtig ist eine gute Begleitung

Scooter-Fahrsimulator



Scooter-Fahrsimulator



Bewährtes

- Wissensvermittlung über Erfahrung
- Kennenlernen der Jugendberatungsstelle Contact



Fragliches

- Jugendliche mit Game-Erfahrung bewältigen die Strecken zum Teil auch 'mit Promillen' unbeschadet
- Dies kann zu einer Selbstüberschätzung führen



Erkenntnisse

- Trainingseffekte können zu einer Verharmlosung der Realität führen
- Es braucht die Verbindung zu Wissensvermittlung

Besuch in Bierbrauerei



Besuch in Bierbrauerei



Bewährtes

- Vermittlung: Alkohol ist Kulturgut und kann Genussmittel sein



Fragliches

- Setting mit U16
- Vorbildrolle der Jugendarbeitenden



Erkenntnisse

- Besuch und Degustation nur mit Ü16 -> könnte für diese Altersgruppe ein Türöffner sein, um den Umgang mit Alkohol zu thematisieren

Besuch in Werkheim für Alkoholranke



Besuch in Werkheim für Alkoholranke



Bewährtes

- Einblick in andere Lebenswelt
- Allenfalls Abschreckung?



Fragliches

- z. T. vermutlich Überforderung
- Gefahr von 'Ausstellung' der Bewohner



Erkenntnisse

- Es braucht mehr Einführung & Vorbereitung der Jugendlichen
- Danach nochmals nachfragen bei den Jugendlichen: Willst du mitkommen?

Interview mit Erwachsenen

- **Ich trinke Alkohol ... -> Häufigkeit**
- **Wenn ich Alkohol trinke, dann ... -> Menge**
- **Ich trinke Alkohol, weil ... -> Haltung, Wirkung**
- **Wenn ich viel Alkohol trinke, werde ich ... -> Effekt**
- **Wie alt warst du, als du zum ersten Mal Alkohol getrunken hast? -> Alter Erstkonsum**
- Etc.

Interview mit Erwachsenen



Bewährtes

- Auseinandersetzung mit Personen, welche über Erfahrungen mit Alkohol verfügen.



Fragliches

- Verharmlosen die Interviewten ihren eigenen aktuellen oder früheren (risikoreichen) Alkoholkonsum, kann dies kontraproduktiv sein



Erkenntnisse

- Die Interviews mit den Jugendlichen vorbereiten: Wer wird interviewt mit welchem Hintergrund.

AntiAlk-Clip mit Handy



Bewährtes

- Kreative Auseinandersetzung mit dem Thema.



Fragliches

- Die meisten Jugendlichen waren mit dieser Aufgabe überfordert
- Deshalb wenig erprobt



Erkenntnisse

- Diese Aufgabe muss gut eingeführt und begleitet werden

Abschluss-Event

15 Jugendliche dürfen sich nun «Alk-Tschegger» nennen

Gemeinsames Präventions-Projekt von vier Jugendarbeitern im Bezirk Affoltern erfolgreich abgeschlossen

Mit der Oberstufen-Frühlingsparty im «Sputnik», Mettmenstetten, am 20. April feierte auch das Projekt Alk-Tschegger seinen Abschluss.

Einen Monat lang führten die vier Jugendarbeiter von Hausen, Obfelden/Ottenbach, Mettmenstetten und Affoltern, unterstützt vom Okaj (Kantonale Kinder- und Jugendförderung, der Supad (Suchtprävention Bezirke Affoltern und Dietikon) und dem Contact (Jugendberatung Bezirk Affoltern), Module rund ums Thema Alkohol durch (im «Anzeiger» vom 20. April).

Die Jugendlichen aller Gemeinden erhielten die Möglichkeit, sich in verschiedenen Formen mit dem Thema Alkohol auseinanderzusetzen, sie



Party-Stimmung im «Sputnik», Mettmenstetten. (Bild zvg.)

konnten ihr Wissen erweitern, Auswirkungen und Gefahren wurden thematisiert und anhand von Simulationsspielen – zum Beispiel dem Rauschbrillenparcours – nähergebracht. Am Ende schlossen 15 Jugendliche das Projekt erfolgreich ab und erhielten den «Alk-Tschegger-Pass».

«Sir Colin» verlor die Preise

Insgesamt nahmen 52 Jugendliche an den verschiedenen Modulen teil. Die Verlosung der Preise wurde dann auf der Party vor rund 100 Jugendlichen von keinem Geringerem als «Sir Colin» durchgeführt. Die Jugendlichen waren begeistert von dem Auftritt des bekannten Schweizer DJs, der sich sehr viel Zeit für sein Publikum nahm.

Abschluss-Event



Bewährtes

- Rauschende Party auch ohne berauschende Substanzen
- Gut besucht (ca. 100 Jugendliche)
- Jugendliche mixen alkoholfreie Drinks



Fragliches

- Alk-Tschegger-Ausweis war zu wenig Anreiz, freie Getränke zum Teil Anreiz



Erkenntnisse

- Nicht nur gemeinsamer Schluss-Event, sondern auch gemeinsamer Start

Erfahrungen eines Teilnehmenden

Motivation: Jugendarbeiter, Teilnahme an Projekt JA, Negativ-Beispiele Freunde / am Bahnhof Zürich, mehr Wissen zu Alkohol

Highlights: Alk-Tschegger-Spiel, Rauschbrillen, Simu-Scooter, Abschlussevent

Fragliches: Besuch Werk- und Wohnheim

Erkenntnisse damals: Respekt vor Alkoholkonsum, Wissen über Langzeitwirkungen (körperlich & psychisch), eigene Grenzen kennen, Prävention

Erkenntnisse heute: Alkohol als Genussmittel möglich, Respekt geblieben

Herausforderungen

- Es gibt attraktivere Themen für Jugendarbeit-Projekte als Alkohol
- Wie können Jugendliche zum Mitmachen bewegt werden?
- Was für Anreize braucht es?
- Wie können Jugendliche für ein solches Projekt gewonnen werden, die bereits risikoreich Alkohol konsumieren?

Gelingsbedingungen

- Hauptleitung (Fachperson von okay), die Fäden in der Hand behält und Evaluation übernahm
- Reflexion über die eigene Haltung im Umgang mit Alkohol -> Gemeinsame Haltung -> Kernsätze, die öffentlich kommuniziert wurden
- Gute Zusammenarbeit unter den Jugendarbeits- und Fachstellen (2. regionales Projekt) -> Arbeitsteilung & individuelle Organisation (Ressourcen schonend)
- Abwechslungsreiche Module mit Wissensvermittlung, Auseinandersetzung und Erfahrung
- Jugendliche über ihre Info-Kanäle erreichen

Fazit

- Alkohol ist und bleibt Thema
- Es ist wichtig, dass die Jugendarbeit die Jugendlichen unterstützt im Erlernen von einem risikofreien Umgang mit Alkohol
- Ein gelingendes Projekt braucht motivierte Jugendarbeitende, die die Module gut vorbereiten und die Jugendlichen fürs Thema begeistern können
- Es braucht immer wieder verschiedene Zugänge um die Jugendlichen zu erreichen (kreative Umsetzung)
- Die Auseinandersetzung der Jugendlichen war intensiv und übertrafen die Erwartungen
- Projekt könnte auch als einzelne Stelle durchgeführt werden

Fragen



Austausch in Kleingruppen

- Welche Fragen sind Ihnen in Zusammenhang mit Ihrem Arbeitsfeld aufgetaucht?
 - Was hat Sie inspiriert, selber etwas umzusetzen?
 - Wie könnte eine Umsetzung bei Ihnen aussehen?
- > Austausch & gegenseitige Anregung!